



Auszug aus der Sitzung vom 15.12.2010

(in Klammer Abstimmungsergebnis)

1. Antrag auf Errichtung einer zusätzlichen Straßenlaterne am Gehweg zur Freyunger Straße

Dem Antrag der Bürger aus der Freyunger Straße wird zugestimmt. Zwischen dem Anwesen Hobelsberger und dem Buswartehäuschen an der Ohebrücke wird eine weitere Straßenlampe aufgestellt. (10/0)

2. Informationen über das Projekt E-Wald

Zu diesem Tagespunkt informiert Bürgermeister Köberl, dass dieses Projekt bei der Bürgermeister-Dienstversammlung vorgestellt wurde. Der Leiter der Koordinationsstelle für das Modellprojekt „E-Wald Bayerischer Wald“, Prof. Sperber von der Hochschule Deggendorf stellte dabei in seinem Vortrag das Projekt umfassend vor. Ziel sei demnach die Sicherstellung von Mobilität mit Elektrofahrzeugen für Touristen, aber auch für Bürger und Behörden im Bayer. Wald zu erreichen. Als Energiequelle soll ausschließlich Photovoltaik, Windkraft und Biomasse dienen. Welche räumliche Ausdehnung das Projekt schließlich erhält, wird davon abhängen, wieviel Geld der Freistaat Bayern zur Verfügung stellt. Die geplante Ausdehnung umfasst zunächst die Landkreise Passau, Deggendorf, Straubing, Cham, Regen, Freyung-Grafenau. Es sind pro Landkreis etwa 20 Ladestellen geplant, wobei eine Kommune ein sog. „Verdichtungskonzept“ vorlegen muß, wenn sie eine Ladestation haben möchte. Damit ist gemeint, dass während der Ladezeit des Elektroautos von 3 bis 5 Stunden ein touristisches Angebot vorliegen muß und z.B. auch E-Bikes oder Segways eingesetzt werden sollen, damit der Tourist mobil bleibt. Die Ladestationen selbst sind für die Kommunen kostenlos, lediglich ein Grundstück muß zur Verfügung gestellt werden. Private Einrichtungen wie Hotels können ebenfalls gegen Bezahlung einen Antrag auf Errichtung einer Ladestation stellen. Die Städte erhalten 5 Übernahmestationen für die Bürger, wobei es pro Landkreis 5 Stationen gibt. Darüberhinaus sind pro Landkreis an wichtigen Sehenswürdigkeiten und Tourismuseinrichtungen 10 Stationen geplant. Die Fahrzeugflotte von ca. 25 Fahrzeugen pro Landkreis besteht aus unterschiedlichen Modellen, die durch eine Vorbuchung per Internet oder Handy erfolgen kann. Die Übernahme der Fahrzeuge, die von Partnerfirmen zur Verfügung gestellt werden, erfolgt dann an Bahnhöfen, Hotels, Behörden oder Zentren der Städte. Die Kosten einer Tagespauschale für den Nutzer sind abhängig vom Einkaufspreis des Fahrzeuges.

3. Informationen über die Einführung eines elektronischen Meldewesens mit Gästekarte durch Johannes Reihofer

Herr Reihofer vom Tourismusbüro informiert den Gemeinderat über die Einführung des elektronischen Meldewesens und einer neuen Kurkarte im Ilztal und Dreiburgenland. Demnächst soll mit dem neuen System gearbeitet werden. Herr Reihofer erklärt kurz die Handhabung des Meldewesens für den Gastgeber und für das Tourismusbüro.

4. Informationen des Bürgermeisters

- Zur fehlenden Straßenleitplanke bei der sog. „Faber-Kurve“ erklärt Bürgermeister Köberl, dass diese wegen Baufähigkeit vom Straßenbauamt abgebaut wurde. Nach den Vorschriften wäre an dieser Stelle eigentlich keine Absicherung erforderlich, da die Absturzhöhe unter 3 m liegt und auch der Bach keinen Wasserstand von 1 m aufweist. Im Zuge des Ausbaus der Leitthe soll aber nochmals geprüft werden, ob die Anbringung einer Leitplanke nicht doch sinnvoll ist, da sich hier ja bereits ein Unfall ereignet hat.
- Die in der letzten GR-Sitzung angesprochene Straßenleitplanke im Gewerbegebiet Walzfeld wird umgehend errichtet, nachdem dies auch von Vertretern des Tiefbauamtes dringend angeraten wurde. Der Auftrag wurde an die Fa. Leitramm zu einem Preis von 3.800 € vergeben. Nach einer Vereinbarung mit der Fa. Zellner, trägt diese als Verursacher einen 50 prozentigen Anteil an den

Kosten. Nach Auskunft von Herrn Zellner sollen an der Straßenseite Betonboxen für Sand, Kies usw. errichtet werden. Anschließend wird das Gelände zur Straße hin angebösch.

- Für den Einbau einer sog. „Waagedrossel“ beim Regenüberlaufbecken an der Perlesreuter Straße wurde vom Landratsamt FRG eine Fristverlängerung bis 30.09.11 gewährt.
- Die Abwasserentsorgung in der Gemeinde Ringelai erfolgt zu fast 100 Prozent ökologisch und sauber, nachdem alle bisher nicht an die Kläranlage angeschlossenen Anwesen eine biologische Nachreinigung eingebaut haben. Lediglich 1 Anwesen hat diese Auflage noch nicht erfüllt.
- Zum Friedhof erklärt Bürgermeister Köberl, dass hierzu mit dem Bestatter Christoph ein klärendes Gespräch im Rathaus stattfand. Es wird nochmals klargestellt, dass die Bürger der Gemeinde Ringelai einen Bestatter nach Wahl beauftragen können und keinesfalls nur die Fa. Christoph zuständig ist. Lediglich die Grabungsarbeiten werden ausschließlich vom Bestatter Christoph erledigt.
- Hinweis auf eine Veranstaltung im Kurhaus Freyung. Am Di. 01.02.11 findet eine Info-Veranstaltung zur Breitbandversorgung in unserem Raum statt.
- Abschließend gibt Bürgermeister Köberl einen Überblick über die geleisteten Arbeiten und Projekte der Gemeinde Ringelai im angelaufenen Jahr 2010, verbunden mit dem Dank für gute Zusammenarbeit.

5. Wünsche und Anträge

- GR Friedl gibt bekannt, dass der Bach vor der Ortschaft Kringing über die Ufer getreten ist und Ausspülungen verursacht. Der Bürgermeister kümmert sich in dieser Angelegenheit.
- GR Lang bittet um regelmäßige Räumung des neu errichteten Gehweges an der Staatsstraße, da dieser von Schulkindern genutzt wird. In diesem Zusammenhang werden auch noch andere Gehwege angesprochen. Bürgermeister Köberl sichert die Räumung der Gehwege zu, soweit diese im Rahmen des vorhandenen Personals möglich ist.
- GR Baumgartner macht darauf aufmerksam, dass beim Anwesen Braumandl der Rost beim Straßeneinlauf vorsteht und damit eine Gefahrenquelle für den Schneepflug ist.